
Datum 13. November 2014

Inhalt

1.	Braucht Kriens den Bypass?	1
2.	Abstimmungsparolen für den 30. November	2
3.	Engagiere Dich!	2
4.	Aktive Grünliberale stellen sich vor	3
5.	Unsere nächsten Termine	3

1. Braucht Kriens den Bypass?

von Pascal Meyer (pascal-meyer@bluewin.ch), Wohnerrat Kriens

Geht es nach dem Bundesamt für Strassen (ASTRA), wird bis zum Jahr 2035 für 1,6 Mrd. Franken eine neue Autobahn durch Kriens gebaut. Sie soll als Umfahrung der Stadt Luzern dienen und eine zweite Nord-Süd-Achse bilden, mit der die Kapazität der bestehenden Autobahn erhöht wird.

Für das Bypass-Projekt sprechen laut ASTRA die nackten Zahlen: Heute passieren täglich rund 92'000 Fahrzeuge den Reussporttunnel. Bis 2030 könnte diese Zahl auf 111'000 Fahrzeuge pro Tag steigen und so die bestehende Verbindung an ihre Kapazitätsgrenzen bringen. Die regelmässigen Rückstaus beim Anschluss Luzern Zentrum sind die Vorboten dieser Entwicklung. Die Autobahn ist schon heute die Schnellstrasse der Agglomeration.

Fraglich ist, ob der Bypass das Kapazitätsproblem beheben kann. Ich bin grundsätzlich der Meinung, dass Erhöhungen der Kapazität des Strassennetzes nur mit grosser Zurückhaltung erfolgen sollten. Mehr Platz für mehr Autos führt dazu, dass die Autobahn attraktiver wird. In der Folge entsteht noch mehr Verkehr. Die Angebotserhöhung führt zur klassischen Steigerung der Nachfrage. Kann das eine langfristige, sinnvolle Strategie sein? Die vorgesehene Verkehrsentslastung für die Agglomeration lässt sich so sicher nicht erreichen. Im Gegenteil – es ist zu erwarten, dass Kriens zu einem Verkehrsknotenpunkt wird, ähnlich wie der Seetalplatz. Entlastet würde nur die Stadt Luzern.

Als Krienser Wohnerrat setze ich mich natürlich für Krienser Interessen ein und wehre ich mich aus Überzeugung gegen einen solchen Koloss am Eingangstor von Kriens. Widerstand gegen das Projekt kommt aber aus allen politischen Richtungen. Die Parteien treten im Wohnerrat geschlossen gegen die aktuelle Planung des Bypasses auf und haben das Komitee „Bypass So Nicht“ ins Leben gerufen. Im Komitee sind sowohl grundsätzliche Gegner des Bypasses als auch Personen vertreten, die sich nur Anpassungen am Projekt wünschen. Die Forderungen und Ideen sind vielfältig. Diskutiert werden eine komplette Überdachung der Autobahn vom Sonnenbergausgang bis zum Schlundtunnel, ein Zubringertunnel quer durch Kriens sowie ein ausführliches Verkehrskonzept zur Bewältigung des Mehrverkehrs, der bei der Verwirklichung des Bypasses zu erwarten ist.

Ich persönlich bin gegen den Bau des Bypasses. Mehr Verkehr mit einer Massnahme zu bekämpfen, die noch mehr Verkehr bringt, ist absurd. Zudem bin ich der Meinung, dass die Bypass-Lösung im Jahr 2035 nicht mehr dem Zeitgeist entsprechen wird.

2. Abstimmungsparolen für den 30. November

Nein zu Ecopop

Mit Ecopop können keine Umweltprobleme gelöst werden. Stattdessen schadet die Initiative der schweizerischen Wirtschaft durch eine unflexible Regulierung der Zuwanderung. Zudem würden die finanziellen Mittel der schweizerischen Entwicklungshilfe so stark auf die Förderung der Familienplanung konzentriert, dass andere, weitaus wichtigere Massnahmen nicht mehr finanziert werden könnten. Deshalb sagt der Vorstand der Grünliberalen des Kantons Luzern Nein zu Ecopop.

Nein zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung

Der kantonale Vorstand hat sich gegen die Initiative zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung ausgesprochen. Er steht hinter dem in der Bundesverfassung verankerten Grundsatz, dass bei der Besteuerung die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Steuerzahlenden zu beachten ist. Die Initiative ist jedoch kein adäquates Mittel, um die Besteuerung nach Leistungsfähigkeit besser durchzusetzen. Sie untergräbt den steuerlichen Föderalismus und greift in die Steuergesetzgebung der Kantone ein.

Nein zur Gold-Initiative

Die Goldinitiative trägt nicht zur Stabilität des Franken bei, sondern greift in die Unabhängigkeit der Zentralbank ein und verpflichtet sie dazu, unnötig Gold anzuhäufen. Deshalb: Gold-Initiative ablehnen!

Stimmfreigabe zum Referendum über das Universitätsgesetz

Die kantonale Mitgliederversammlung hat am 13. Oktober 2014 Stimmfreigabe für das Referendum über das Universitätsgesetz beschlossen. Ein Teil der Mitglieder zweifelte daran, dass die Universität Luzern mit der Neugründung einer Wirtschaftsfakultät den richtigen Weg einschlägt. Es besteht die Gefahr, dass die neue Fakultät das Angebot der Hochschule Luzern konkurrenziert und so dem Hochschulstandort Luzern insgesamt geschadet wird. Zugleich unterstützt die glp aber die Unabhängigkeit der Universität. Sie spricht sich grundsätzlich dagegen aus, dass die Fakultäten im Universitätsgesetz festgeschrieben werden. Leider fand ein entsprechender Vorschlag unserer Kantonsrätinnen und -räte bei der Debatte über das Universitätsgesetz kein Gehör.

3. Engagiere Dich!

Mit deiner Hilfe gegen Ecopop

Die glp unterstützt das kantonale Komitee „Solidarische Schweiz - Nein zu Ecopop“. Damit die Abstimmung gegen Ecopop nicht so endet wie die Abstimmung über die Masseneinwanderungsinitiative, sind wir auf dein Engagement angewiesen. So kannst du das Komitee unterstützen:

- Es wird ein gemeinsames Namensinserat der beiden Anti-Ecopop-Komitees geben. Sei dabei und stehe mit deinem Namen gegen Ecopop. Das Mitmachen ist denkbar einfach: Klicken auf www.gruene-luzern.ch/ecopop-inserat, Formular ausfüllen, abschicken, einzahlen - und fertig!
- In den Leserbriefspalten und bei den Internetkommentaren wird es noch bis zum Abstimmungssonntag heiss hergehen. Auch du kannst andere Menschen davon überzeugen, dass Ecopop der falsche Weg ist. Schreibe einen Leserbrief oder äussere deine Meinung online!
- Am 15. November 2014 gibt es von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr eine Standaktion gegen Ecopop auf dem Helvetiaplatz. Hilf mit! Weitere Infos dazu bekommst du unter lu@grunliberale.ch.

Energiezukunft Luzern

Im Oktober 2014 haben wir unsere kantonale Volksinitiative „Energiezukunft Luzern“ lanciert. Hilf mit, sie zur Abstimmung zu bringen. [Hier](#) kannst du den Unterschriftenbogen herunterladen, um selbst zu unterzeichnen oder unter deinen Kollegen und Kolleginnen Unterschriften zu sammeln. Jede Unterschrift hilft!

Alle Informationen zur Initiative findest du unter www.energiezukunft-luzern.ch. Diesen Link könntest du auch in deine E-Mail-Signatur integrieren und so andere Stimmbürgerinnen und -bürger auf die Initiative aufmerksam machen.

Energie- statt Mehrwertsteuer (ESM)

Inzwischen steht fest: Die grünliberale Volksinitiative Energie- statt Mehrwertsteuer kommt am 8. März 2015 an die Urne. Unser Initiativkomitee ist bereits jetzt auf der Suche nach Unterstützerinnen und Unterstützern für die Kampagne. Wie du mithelfen kannst, dass ESM ein Erfolg wird, erfährst du hier: www.energiestattmehrwertsteuer.ch/mitmachen.

4. Aktive Grünliberale stellen sich vor



Vorname und Name:	Roberta Tschigg Rütsche
Alter:	44 Jahre
Beruf:	Juristin
Wohnort:	Meggen
Lebensform:	verheiratet mit drei schulpflichtigen Kindern
Politische Aktivitäten:	Mitarbeit in der AG Juristen (insbesondere Verfassen von Stellungnahmen in Vernehmlassungsverfahren)

Der Kanton Luzern ist für mich meine neue Heimat.

Die grösste Herausforderung für den Kanton Luzern ist, die angespannte finanzielle Lage wieder ins Lot zu bringen, ohne die Erfüllung der wichtigen Aufgaben in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Umwelt und Sicherheit zu gefährden.

Diese Herausforderungen sollen aus meiner Sicht gelöst werden, indem der Kanton und die Gemeinden Aufgaben, die ebenso gut von Privaten erfüllt werden können, delegieren. Ausserdem sollten sie ihre eigenen Aufgaben effizienter erfüllen, etwa durch vermehrte Kooperation mit anderen Kantonen bzw. Gemeinden.

5. Unsere nächsten Termine

- 30. November: Abstimmungssonntag
- 26. November: Sitzung der Kantonsratsfraktion
- 01./02. Dezember: Session Kantonsrat
- 04. Dezember: Sitzung der Geschäftsleitung
- 11. Dezember: Jahresabschluss Vorstand inkl. Weihnachtessen
- 12. Dezember: Stammtisch